

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Candelabrum Apocalypticum Septe[m] Luminaribus coruscans; Oder Apocalyptischer Leichter Mit siben Liechtern vnd Facklen flammendt

Das ist: Sibenfache Predigen durch siben Jahrgäng, auff alle Sonn- und
Feyrtäg ieglichen gantzen Jahrs außgetheilt

Ersten Leichters, oder Ersten Jahrs Festival- oder Feyertäglicher Theil

Brinzing, Johannes Capistranus

Kempten, 1681

Am Fest der Allerheiligsten Dreifalcktigkeit. Die siebzehende Predig

[urn:nbn:de:bsz:31-107492](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-107492)



Am Fest der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit.

Die siebenzehende Predig.

Thema.

Tres sunt, qui testimonium dant in caelo: Pa-
ter, Verbum, & Spiritus sanctus; & hi tres
unum sunt. 1. Io. 5. v. 7.

Drey seynd / so da Zeugnis geben im Himmel:
der Vatter / das Wort / vnd der H. Geist: vnd
dise Drey seynd ein Ding. 1. Io. 5. v. 7.

Innhalt.

Die allerheiligste Dreyfaltigkeit ist in aller
Noth vnser erspriechlichste Hilff.

Exordium.

Am heil.
Pfinst-
tag war
alles vol-
ler Feuer

Act. 2. &
seqq.

Erstrichenen H. Pfinst-
Sonntag / war die gang
new Catholische Welt voll
feuriger Zungen. Also be-
schreibes / also bezeugts der heilig.
Geist selbst / wann Er act. 2. c.
am ander vnd folgendē Versen also
sagt: Et factus est repente de
caelo sonus, &c. Vnd es ge-
schah in der Kil. ein Brau-
sen vom Himmel / als wann
ein gewaltiger Wind heran
käme / vnd erfüllet das ganze
Haus / da sie saßen.
Et apparuerunt illis dispersitæ
linguæ tanquam ignis, seditque
super singulos eorum: vnd es
liessen sich vor ihnen / wie feu-
rig zertheilte Zungen sehen /
vnd Er setzte sich auff einem
jedlis

jedlichen auß ihnen. Vnd het-
ten auch dise feurige Zungen / solch
wunderbahrlichen effect vnd Wun-
derung / daß der H. text sagt :
* Act. 2. cœperunt loqui varijs linguis * :
4 sie fiengen an mit vilerley
Zungen zu reden : Jada war al-
les beredt ; da wurden aller Zungen
gelöst ; da wolte niemand schwei-
gen / da wußten alle zu discurre-
ren / zu disputieren / zu con-
verlieren. Imò verò was noch
mehr ist ; solcher gestalten wohlbe-
redt / wurde die gang Apostolische
Versammlung / sambr ihren mit-
conforten / daß der Heil. Lucas
sagt : multitudo mente confusa
est , quoni in audiebat unusquis-
que linguâ suâ illos loquentes * :
* v. 6. die Mång des anwesenden
Volcks habß kaum fassen können :
Dann ein jeglicher hõrete sie
mit seiner Sprach reden.

Selbiaes
Nische
die New-
glaubige
Schar
sehr be-
redt / also
war

Dasß sich
mång-
lich dar-
über ver-
wundert.

Heut ge-
schicht
das Wi-
derspñl.

Horat. 1.
4. cp. 5.

Heut aber / an dem H. Fest / der
Allerheiligsten Dreysaltigkeit / fin-
det sich è diametro , vnd durchaus
im Gegentheil / das Widerspñl.
Heut darff weder der Römische
Tullius : noch der Græcische De-
mosthenes , noch der Cyrinatische
Hegesius , etwas weder reden kön-
nen / weder reden wollen.

Fœcundi calices , quem non
fecere disertum ? singt zwar Ho-
ratus Flaccus , der Venusinische
Poët.

Wer truncken hat vom süssen
Wein.
Soll dessen Zung ja bredt gnug
seyn ?

Allein / ist der tieffe Abgrund
Göttlicher Mayestät / in dem ver-
borgenen Geheimbnus der Aller-
heiligsten Dreysaltigkeit / solcher
gestaltẽ unbegreiflich ; daß / mehr
der bloß menschliche Verstand dar-
auß vnd darvon truncket : se vnbered-
ter er dannoch wi. d.

War-
umb ?
Das Ge-
heimnus
der Heil.
Dreysal-
tigkeit ist
unbe-
greiflich

Aber / wãre biste Zuhörer ! was
istß wunder ? das Geheimbnus so
heut verehret wird : est ineffabile :
ist vnaußsprechlich : Deus in-
effabilis Majestatis : singt die
Kirch : O G O te einer unauß-
sprechlichen Majestät !

Ecclesia
in oratio-

Von deme man reden solt / sage
der H. Paulus in der ersten Epistel
ad Tim. am 6. c. am 16. Vers :
lucem habitat inaccessibilem :
der wohne in einem Licht /
zu deme niemand kommen
kõnne.

Ad Tim.
6. 16.

Die Herzlichkeit / deren Lob
solte herfür gestrichen / geprisen /
gelobet / gerühmet werden ; ist so v-
bergroß / daß der H. Geist selbst
sagt : qui scrutator est Maje-
statis , opprimetur à gloria : wer
die Majestät vndersuchet / der
wird von der Glori vnder-
truncket werden.

Proverb.
25. 27.

Die Glo-
ri tasset
es nit zu

Was rathß dann ?
Soll ich heut auß einem Red-
ner ein Mahler werden / vnd was
ich mit meiner stammelnden Zun-
gen nit außsprechen kan / mit ei-
nem subtilen Penibsel den Augen
wohlständig abcontrofeten ?

Mehrmahlen bestide mich in
tieffem Labyrinth ; dann / weder
Appel-

Appelles, der ierlich: noch Xeu-
xes, der künstlich: noch Parrhali-
us der subtile / dieses vermöchte.

**Catho-
lisch Ge-
mähl.** Ich hab zwar gemähl / Tafel /
vnd Schilleren gesehen; in wel-
chen sich die Pempsel der Kunst-
vollen Mahler / sambt ihren inge-
nijs vnd sünreiche Gedanken vn-
derfangen / die allerheiligste Drey-
faltigkeit zu entwerffen; der Vat-
ter wurde sitzend / in Gestalt eines
Ehrwürdigen Alten Greusen re-
präsentiert: der Sohn ihme in
der Schoß: vnd auß beeder Her-
zen gieng auß der H. Geiß / in
Gestalt einer weissen Tauben.

**Römisch
Gemähl.** Die alte mahlerei ein auß der Wol-
ken herfürbrechende Hand / in wel-
cher ein guldiner Scepter / zu ob-
erst aber auff dem Scepter ein offe-
nes Aug / mit diesem lemmate oder
Vnderschrift:

Deitatis imago.

Das Contrafet Gottes.

**Egyptisch
Gemähl.** Die Egyptier mahleten einen
gravitischen Mann / bekleidt bis
auff die Fußsolen mit einem Hya-
cinthfarben Rock / dessen vndrister
Saum mit einer guldinen Cordl
oder Schnur eingefasset war: Auß
seinem Mund gieng auß ein feuri-
ge Kugel: in der Rechten hielt Er
einen Königlichen Scepter / in der
Linken einen Keiff / oder perfect
rund formirten Circul / vnd sein
Haupt hette zwey Flügel / neben die-
sem Epigraphe oder Lebenschrift:

Numinis Umbra.

Gottes Wesen abgemahlt
Zeigt die Tafel so gestalt.

Soll ich dann die Allerheiligste
Dreyfaltigkeit also abmahlen?

Der höngfließende Ambrosius
gibt mir einen weisen Rath / wann
er also sagt: Laudare potes, ef-
fari non: lauda & effatus es:

* Die Allerheiligste Dreyfal-
tigkeit kanst du loben / aber nit
ausprechen / lobs / so hast dus
schon außgesprochen / ic.

So seys dann! ich will die Al-
lerheiligste Dreyfaltigkeit loben/
ab effectu, wie der Philosophus
sagt: von der Wirkung / vnd
zeigen / wie wir in vnd durch dero
Verehrung all unsere Feind vber-
winden mögen / ic. vertröste mich ic.

Abraham der gewaltige Patri-
arch / wie Genesis am 22. c. zu le-
sen / der Bekame einest / bey eittler
Nacht / ein sehr schweren Befelch /
auß dem Himmel von Gott selb-
sten:

Tolle filium tuum unigeni-
tum, quem diligis Isaac, & vade
in terram visionis, atque ibi of-
feres in holocaustum super u-
num montium, quem monstra-
vero tibi: Nimm deinen ein-
gebohrnen Sohn / den du lieb-
hast / den Isaac / vnd geh hin
in das Land des Gesichtes /
vnd opffere ihn daselbst zum
Brandopffer / auff einem von
den Bergen / den ich dir zeiger
werde.

Abraham nun / damit er dem
gemessenen Befelch seines Gottes
ohne Verzug nachkommen möch-
te: stunde alsobalden auß auß set-
nem

* Ambrosius
in Hel.
Dieselbe
Dreyfal-
tigkeit ist
nur ge-
lobt wor-
den.

Propo-
tio

Scriptura

Gen 22 8

nem Kushebethlein; mich alle Vor-
 bereitungen zum bevorstehenden
 Schlachtopffer; Name seinen lie-
 ben Sohn Isaac, neben noch zwey-
 en Dienern mit sich / tratte die ge-
 bottene Reis an / marchierte 3. Tag
 lang mit ihnen / unvermeldt / was
 da geschehen solte / vnd dann end-
 lich: die autem tertio, elevatis
 oculis vidit locum procul: * am
 dritte Tag aber hub er seine Au-
 gen auff / vnd sahe das Orthe
 von ferne. Warauff Er dann
 zu seinen Dienern dise Wort ge-
 sprochen: Exspectate hic cum
 alino, ego & puer illuc usque
 properantes, postquam adoraveri-
 mus, ad vos revertemur. * war-
 tet allhier mit dem Esel / ich /
 vnd der Knab wollen bis
 dorthin eylen / vnd widerumb
 zu euch kommen / wann wir
 angebettet haben.

v. 4.

v. 5.

Diskursus
 per mo-
 dum præ-
 teritio-
 nis.

Cornelius
 hic.

Jetzt liebste Zuhörer! laß ich
 erzehlen Was ganz gern passieren /
 vnd will nit vorwitzig nachsinnen /
 wie es dem guten Abraham müsse
 umbs Herz gewesen seyn / in so
 schwärer der Sachen Beschaffen-
 heit; weiln ihm befohlen worden
 seinen selbst eignen / so lieb vnd nur
 einzigen Sohn zuschlachten.

Cornelius à Lapide vermerck
 hier weißlich / daß diser Befelch dem
 frommen Abraham / wegen vieler
 Beschwården / so er billich darin ge-
 funden / vnd empfunden / vberaus
 hart gefallen.

Dan es hat geheissen: Tolle filium
 tuum unigenitum, quem diligis
 Festivale Anni I, P. Capistrani.

Isaac: *Nam deitert* einge-
 bohrenen Sohn / dent du lieb-
 hast / dent Isaac: quot hic ver-
 ba, tot sunt stimuli, tot tenta-
 tiones: so vil hier Wort seynd /
 so vil seynd Stich / so vil Ver-
 suchungen: schreibt Cornelius.

Erstlich: Tolle: Nem: non
 boves, non famulos, sed filium:
 Nie Ochsen / nie Knechte / son-
 dern den Sohn.

2. Unigenitum: deine eingebohr-
 nen Sohn. Dann so er mehrer
 Kinder gehabt hette / wår es ihme
 nit so hart gefallen / eines darauß
 zu entrathen / vnd Gott zu schencken;
 aber nur ein einziges Kind haben /
 vnd dennoch schlachten / O das
 fallet wahrlich hart!

3. Quem diligis: Denn du
 lieb hast: Lieb / weiln er so gehors-
 sam. Lieb / weiln dir in vnd durch
 ihn so grosse Verheissungen verspro-
 chen. Lieb / weiln du ihn erst in
 deinem hohen Alter durch ein Mi-
 racul gebohren.

4. Isaac: als wolte Gott sagen:
 schlachte mir deinen Isaac: Dein
 Freud / deinen Trost / dein eigenes
 Herzlein. Hoc nomen, schrieht
 Cornelius, mirè feriebat, & sauciabat
 patris aures & animu: diser Namẽ:
 oder dises Wort (indem G Du gesagt /
 deinen Isaac) das hat überaus / so die
 Ohren / so das Gemüth des Vaters
 getroffen vnd verwundet.

Dann von nun an solte der Isaac
 kein Isaac mehr bleiben / sondern
 ein Abel werden; kein Benjamin
 mehr.

Wie
 schwär
 dem A-
 braham
 diser Be-
 felch ge-
 fallen /
 wird
 durch 6.
 Proben
 erwisen.

Cornelius
 in c. 22.
 Genesis.
 v. 2.

mehr seyn / sondern ein Bononi werden. Nimmer risus, sed latus: Nimmer ein Gelächter / sonder ein trauriges Weinen seyn.

5. Offeres: Du solst ihn schlachten. Du solst ihn mit eignen Händen binden / enthaupen / umbs Leben bringen / verbrennen / auffopfern.

Cornelius
hic

6. In holocaustum: Zum Brandopffer: Also war solst du ihn / den Isaac deinen eingebornen lieben Sohn auffopfern / vnd zu Aschen verbrennen / ut nec corpus nec pars ulla corporis patri relinquatur: Das weder der Leib / noch ein einziger Theil des Leibs / dir / seinem Vatter überbleibe.

O Du! O Herr! wievil Creuz in einem Creuz! dises / sprich ich / vnd noch vil andere vorwichtige Fragen mehr / so hier möchten nit unbilllich beygebracht werden / will ich nit auß disputieren / außlegen / außlegen / x. Allein hab ich einen Scrupl über die Wort / so der Patriarch zu seinen weyen Dienern geredt / che vnd bevor er den

v. 1.
Mit was Fug hat Abraham sagē können seine Diener sollen auff ihn warten / bis er vnd der Knab wider der Kohlen

opffer an seinem Sohn zu vollziehen / angestigen hat. Nemlich: Expectate hic cum asino: ego, & puer illic usque prope rantes, postquam adoraverimus, revertemur ad vos: wartet alhier mit dem Esel: ich und der Knab wollen bis dorthin warten / vnd widerumb zu euch

Kommen / wann wir angebetet haben. Dese Wort / sage / bringen mir einen grossen Scrupl. Warum? Abraham solte vnd wolte seinen Sohn / den gehorsamen Isaac schlachten / umbs Leben bringen / auffopfern / ja gar durchs Feuer in lauter Aschen verbrennen: vnd dannoch sagt er: revertemur ad vos: wartet hier vnser / bis wir widerumb zu euch Kommen.

Mit Erlaubnis H. Vatter Abraham! was bedeut die Wurden Holz / auß den Schultern deines unschuldigen Sohns Isaacs, an welcher er so schwär traget? tult quoque ligna holocausti & imposuit super Isaac filium suum: sagt der Text: Er nahm auch das Holz zum Brandopffer / vnd legtes auß seinem Sohn Isaac: was bedeut jenes schimmerende Schlachtschwert in deiner Rechten? vnd das flammende Feuer in deiner linken Hand? ipse vero portabat in manibus ignem & gladium: er aber trug das Feuer / vnd das Schwert in den Händen: was bedeuten / sprich ich / dise drey Stuck? Schwert? Feuer? Holz?

Geht Abraham / du mußt auch gezwungener Antworten? Es bedeut ein Brandopffer. Isaac müsse die Stell des Widder 3 vertreten / du die Stell des Priesters / das Schwert müsse deinem Sohn das Haupt sambt dem Leben benennen, das Holz vnd Feuer aber seinen

Gen. 22

3.
fol
ton
illu
Pau
Cor
v. 1
sun
tem
jech
tint
em
ke

sehen bl: el: ten Körper in Aschen verbrennen? gelt das must du gesehen? das must du auch seuffzend bekennen?

Warumb sagest du dann / exspectate, donec revertamur ad vos? wartet / bis wir wider zu euch kommen? wann der Isaac dein Sohn todt / enthauptet / verbrant; wer wird mit dir widerumb zuruck lehren? den Berg hinab steigen? samt: deinen Dieneren heimreisen? hic discurre, &c.

Der H. Joannes Chryso-
stomus * über den H. Paulum / tom. 5. in illud Pauli r. Cor. 15. v. 28. cum 20-tem sub-jecta fue-rint illi omnia, &c.

Merck's wol! spricht diser gro-
se Doctor; wie lang / was Zeit / vnd wie vil Tag der Abraham auff diser Reif zugebracht: nonne tres dies? gelt 3. Tag?

Den ersten Tag / hat Abraham gar nichts von der Wiederekehrung gemeldet. Den anderen Tag schweig er ganz traurig darvon still / die autem tertio am dritten Tag aber / wann er elevatis oculis vi- dit locum procul: mit erhob- nen Augen den Ort von ferne gesehen / O da war Abraham schon getrost! da fihlete vnd empfand er schon ein Linderung! da heet er schon trostreichere Gedancken: non

sine magno mysterio: vnd dieses zwar nit ohne grosse Geheim-
nus? dann obwolten alle Tag Gott zu gehören / dannoch so be-
mercken vnd bedeuten 3. Tag das tieffe Geheimnus / der Allerhei-
ligsten Dreyfaltigkeit.

Derentwegen / nachdeme Abra-
ham 3. Tag in seiner traurigk voll-
bracht hette; bevor er den Berg
anstige / firmiter sibi persuasum
habuit, quod, licet Deus man-
dasset imolari filium, eundem ta-
men virtute mysterij SS. Trini-
tatis à morte præservandam:
So hat er doch steiffe Hoff-
nung gehabt / daß / ob schon
GOTT ihme befohlen den
Sohn zuschlachten / selbiger
werde nichts desto weniger
durch Krafft des Geheimnus
der Allerheiligsten Dreyfaltige-
keit vor dem Todt bewahret
werden.

Dun höret dieses alles nachtrud-
lich bekräftigen vorangezognen H.
Chryso-
stomum, wann er also
schreibt: * Omnes dies Dei sunt,
sed tres serviunt mysterio, am-
bulavit Abraham tres dies, &
tres noctes, ut simul mysterium
monstraret: sic enim quasi à
morte viventem accepit Isaac:
Alle Tag gehören Gott zu:
drey aber dienen zum Geheim-
nus. Abraham wanderte 3.
Tag / vnd 3. Nächte / damit er
zumahl das Geheimnus er-
weise sic enim, &c. Dann auff

T 2 solche

Marius
Signonius
hic.

Signonius
ubi supra

Durch
die aller-
heiligste
Dreyfal-
tigkeit
ward A-
braham
gestärckt.

* S. Chry-
stom. tom. 5. in il-
lud Pauli. Cum
autem
sub-jecta
fuerint,
&c.

* S. Chry-
stomus
tom. 5. in
illud
Pauli r.
Cor. 15.
v. 28.
cum 20-
tem sub-
jecta fue-
rint illi
omnia,
&c.

6. 4.

solche weiß hat er gleichsamb von dem Todt seinen lebendigen Isaac erhalten. Bleibt also darben / durch das Geheimnus der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / wurd Abraham getrost / wurd Isaac erlöset : behielt der Vatter sein liebes Kind / vnd der gehorsame Sohn sein theures Leben.

v. 7. Vnd hieher vermenne ich / hab der Abraham gezihlet / wann ihne sein Sohn zu obrist auff dem Berg gefrage : Ecce , ignis & ligna : ubi est victima holocausti ? **S**iehe / sprach Isaac ; **M**ein Vatter ! hier ist Fexor vnd Kolen / wo ist aber das Opfer ? in dem v. 8. er so keck geantworet : Deus providebit sibi victimam holocausti fili mi : **G**ott wird ihne das Opfer zum Brandt = Opfer schon vorsehen mein Sohn !

Ad homi-
m.

Nun wolan dann liebste Zuhörer ! wann Abraham / noch im alten Testament / wo das Geheimnus der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / gar wenigen Personen ist geoffenbahret worden ; vnd villeicht solches eben der Abraham selbstn quasi per nubem nur in der Finstere vnd sehr obscur erkennet hat / wann / sprich ich / dannoch dessen Verehrung so vil vermöcht / daß der Vatter im größten Leyd getrost : der Sohn auß höchster Gefahr erlöset worden ; was Hoffnung vnd Zuversicht / was Vertrawen vnd Gegenneigung sollen wir Christen / wir

Rechtgläubige / wir Römisch. Catholische mit diesem Allerheiligsten Geheimnus tragen ?

O ! gewislich hier / hier / bey der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit / sollē wir in vnserm Anligen Trost : in vnserem Creus Erquickung : in vnserer Noth hülffreiche Hand suchen.

Hier hier ! bey der Allerheiligstē **G**ott dem Vatter / bey **G**ott dem Sohn / bey **G**ott dem **H.** Geist / soll all vnser Vertrawen vnser Verlangē Trost : all vnser Anbringē Erhörung fundē.

O Wie trostvoll ist der Allerheiligste Namen **G**ott des Vatters : von welchem der grosse Paulus also intoniert * **B**enedictus Deus , & Pater Domini nostri Jesu Christi , Pater misericordiarum , & Deus totius consolationis , qui consolatur nos in omni tribulatione nostra : **G**ebenedeyt sey **G**ott vnd der Vatter vnser **H.** Ern **J**esu Christi : der Vatter der Barmherzigkeit vnd **G**ott alles Trosts : der vns tröstet in all vnserer Trübsahl.

Ecce ! **G**ott der Vatter ist vnser Vatter ! **G**ott der Vatter ist ein Vatter misericordiarum : viler Barmherzigkeiten ! **G**ott der Vatter ist ein Vatter alles Trosts / totius consolationis ! der vns tröstet in all vnser Trübsal !

O wie

Trostvoll
ist Gott
der
Sohn.

Wie trostvoll ist der Allerheiligste Namen Gott des Sohns / **J**esus Christus! **J**esus heist sovil als Salvator: ein Seeligmacher / Diser allerheiligste Namen / ist jener / von welchem der grosse Weltprediger Paulus schreibet: nomen, quod est super omne nomen: das es ein Namen / so über alle Namen seye.

Philipp. 2.
9.

Diser Allerheiligste Namen ist jener / von welchem der H. Lucas Act. 2. v. 21. schreibt: qui invocaverit nomen Domini, salvus erit: Wer den Namen des **H**errn anruffet / der wird selig werden.

Act. 2. 21.

Psal. 112.
3.

Diser Allerheiligste Namen ist jener / von welchem David singet: à solis ortu usq; ad occasum laudabile nomen Domini: Vom Aufgang bis zum Vndergang der Sonnen / ist der Namen des **H**errn zu preisen.

Jo. 14.
16.

Trostvoll
ist der H.
Geist.

Und endlich / D wie trostvoll ist der Allerheiligste Namen Gott des **H**. Geistes! von welchem Christus **J**esus selbst sagt: paraclitus autem Spiritus sanctus, quem mittet pater in nomine meo, ille vos docebit omnia, & suggeret vobis omnia, quacunque dixero vobis: Der Tröster aber / Der **H** Geist / den der Vatter in meinem Namen senden wird / derselbig wird euch alles lehren / vnd wird euch alles eingeben / was ich euch sagen werde.

Diser Allerheiligste Namen ist jener / von welchem Paulus sagt:

Spiritus Dei habitat in vobis: Der Geist Gottes wohnet in euch

1. Cor. 3
16.

Diser Allerheiligste Namen ist jener / von welchem die Kirch singet:

Qui paraclitus diceris,
donum Dei altissimi.
Du bist der Tröster wol genant / Vom hohen Himmel rab gesandt.

Mit einem Wort / Gott Vatter / Sohn vnd heiliger Geist; die Allerheiligste Dreyfaltigkeit / ist jener grosse Gott / von welchem Act. 17. am 28. Vers die Schrift sagt: In ipso vivimus, & movemur & sumus: Durch ihn leben wir / vnd bewegen vns / vnd haben das Leben.

Act. 17.
28.

Noch einmahl in die Schrift.

Ihr wißt ja / liebste Zuhörer! wie es dem ungehorsamen Propheten Jonæ ergangen?

Scriptura.

Er solte auß Befelch des Allmächtigen in die Sündvolle Residenz Statt Ninive verreisen / vnd aldorten die Buß predigen; Allein gestiel der Handel / (weiß nit auß was Ursach:) vnserem H. Jonæ nit allerdings wol. Macher sich auß dem Staub / steigt in ein Schiff / vnd will nacher Tharsis seglen: Surrexit Jonas, ut fugeret in Tharsis à facie Domini: sagt der Text: vnd Jonas machte sich auff / vor dem Angesicht des **H**errn: gen Tharsis zu fliehen.

Jonas
wird un-
gehorsam.

Jon 1. 3.

Mein Gott / wie seynd wir Menschen auff der Welt so einfältige Leuth / daß wir zu Zeiten vns selbsten bereden wollen / man könne den Augen Gottes entfliehen! Gott ist einmahl der / so alles weißt / so alles sieht / so alles richtet.

Pfalm. 138. 2.

7. 9.

7. 10.

Gott sieht und weißt alles.

David hats wohl erkannt / daher singt er so von Gott: si ascendero in caelum, tu illic es: si descendero in infernū, ades: si sumptero peñas meas diluculò, & habitavero in extremis maris: Etenim illue manus tua deducet me: Fahre ich hinauff in Himmel so bist du da: fahr ich hinunter in die Höll / so bist auch gegenwärtig. Wenn ich früh morgens meine Flügel: vnd vnd halee mich auff / an dem äußersten Ende des Meers / so wird mich deine Hand dahin führen.

Rombe in bistwilen auch glauben will; vergrößere Se- fahr.

Jonas entgegen / wie jetzige Welt meinte auff dem Meer in dem vndristen Theil des Schiffs / vor den Augen Gottes verborgen zu seyn: allein Gott wußte ihn zu finden; schickte einen erschrockliche Sturm- Wind über das Wasser / antche durch geworffens Loß / den Jonam offenbahr; vnd er mußte / wieder verhoffen / lehren schwimmen. Tu- lerunt Jonam, & miserunt in mare: vnd sienahmen Jonam vnd wurffen ihn ins Meer.

Jon. 1. 17.

Kaum kam diser flüchtige Prediger auß dem Schiff in das sau-

sende praufende Element / in das ungestimme Meer / Ecce! da war das Ubel verdoppelt / vnd befame der Wagen fünf Räder: Præparavit Dominus piscem grandem, ut deglutiret Jonam: vnd der Herr bereitet einen grossen Fisch / das er den Jonam verschlucken soll.

Jon. 2. 1.

Wird es einem Fisch verschluckt.

Recht so / auff ein solchen Gehorsamb / folgt ein solcher Sold! auff einen solchen Gast / ein solche Herberg! auff einen solchen Prediger / gehört ein solche Sangel!

Doch schawet! wie Gott so gut ist / auch mitten in seiner Raach! cum iratus fueris misericordiae recordaberis: sagt der Prophet Habacuc*, auch wann du zürnest / so wirst deiner Barmherzigkeit gedencken.

* Habacuc. 1. 2.

Hier ist also ergangen.

Jonas wurd vom Walfisch zwar verschlungen / aber nit getödt; In solch wunderfelsamer Hörberg / mitten in dem Meer / lehrnete Jonas gehorsamen / lehrnete betten / lehrnete sein Vertrauen auff Gott setzen / vnd wurd miraculos erhalten. Et erat Jonas in ventre piscis tribus diebus & tribus noctibus: Vnd Jonas war drey Tag / vnd drey Nacht in dem Bauch des Fisches.

Jon. 2. 2.

Nach solchem verfloffenem Termin dann wolte ihn Gott seines Arrests entlassen / der Gefängnuß ledigziehen / vnd widerumb auff freyen Fuß stellen: was thut Er?

Et

Die siebenzehende Predig.

157

Doch nach dreyen Tagen sprach der Herr zum Fisch / und er speyete Jonam auß auff das Land. *

Wahr und nach dreyen Tagen? Jetzt liebste Zuhörer! setz ich alles beyseits / und will nit vorwitzig nachsinnen / was für ein Gattung der Fischen oder Meerwunder / dieser des Jonæ Gastgeb und Beherberger gewesen: noch auch was Jonæ in diser seiner Gefängnuß und dreytägigem Arrest gethan; noch andere curiose Ding durchgrübeln / etc.

Allein verlangt mich sehr zu wissen: warumb dem Jonæ am dritten Tag so grosses Glück widerfahren / daß er entlediget worden; daß er befreyet worden: daß er der Welt wider ansichtig / ja mit Gott abgemahlen versöhnet worden.

Der grosse Augustinus serm. 90. de tempore schreibt dises allzu grosses Glück Jonæ des Propheten / mitten im Unglück / allein dem Geheimnuß der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit zu.

Tres dies: seynd seine Wort: non incongruè possumus dicere, Patrem, & Filium, & Spiritum sanctum: Durch die 3. Täg / können nit unrecht verstanden werden: der Vatter / der Sohn / vnd der H. Geist: Quia & Pater dies est, & Filius dies est, & Spiritus sanctus dies est: Dann der Vatter ist ein

Tag / vnd der Sohn ist ein Tag / vnd der H. Geist ist ein Tag. Et hi tres unus dies: vnd dise drey seynd ein Tag.

Es will diser grosse Doctor melnes erachtens sagen: Jonas der Prophet / habe sein Leben erhalten / sein Glück gefunden / die verlohrene Huld Gottes widerumb erlangt / allein durch die Allerheiligste Dreyfaltigkeit. Histribus qui devotus est, schreibt der H. Ephrem: malum omne declinat, bonum omne invenit: vnd wer disen drey Götlichen Personen zugethan vnd andächtig ist; der meidet alles böses / findet alles guets.

So sehs dann mein Christ! wirst du versuche als wie Abraham / mit den schweristen Trangsalen vord der Welt: Wirst du gequället mit vilerley Creuzen vnd Plagen / wie die unschuldige Susanna: Schicke dir Gott Anfechtung vnd Straffen / wegen deiner vilfältigen Gebrechen / als wie dem ungehorsamen Propheten Jonas / über den Hals / werde nit klemmüchtig / sondern gehorsame mit dem Abraham; Berawe mit der Susanna / bette mit dem Jonas; Setz dein Zuversicht auff die Allerheiligste Dreyfaltigkeit / Gott Vatter / Sohn vnd heiligen Geist: so wird dir geholffen / so wirst du errettet / so erlangest du Trost / so gewiß als Amen.

S. Ephrem serm. de panis. Wer dise ehret / wird niemahls verlass.

Epilogus

Amen

n. 2. f. Bird 16 nem sich bey gung.

Hab. 2. 1. 2.

Durch das Geheimnuß der Allerheiligsten Dreyfaltigkeit

3. August serm. 90 de tempore.